

Spezial

Nachhaltige Vermögensverwaltung



Mischen mit Mission

Die Konjunktur schwächelt, die Inflation bleibt hoch, Europas Energieprobleme sind ungelöst – und an der Börse herrscht Unruhe. In diesem Umfeld treibt der Wunsch nach soliden Renditen bei begrenztem Verlustrisiko viele Anleger in vermögensverwaltende Mischfonds. Ein WirtschaftsWoche-Ranking zeigt, welche Fonds in puncto Rendite, Risiko und Nachhaltigkeit überzeugen.

TEXT HEIKE SCHWERDTFEGER

**Christine
Laudenbach**

**Professorin und
im Team des Arero-
Weltfonds**

**Was zeichnet den
Fonds aus:**

**Günstiger Mix aus 60
Prozent Aktien plus
Anleihen und Roh-
stoffe, der automa-
tisch halbjährlich
nachjustiert wird**

**Oliver Pfeil (vorn),
Sebastian Kösters**

**Investmentchef und
Fondsmanager
EB-Sustainable Multi
Asset Invest**

**Was zeichnet den
Fonds aus:**

**Strenge Nachhaltig-
keitskriterien,
globale Anlage auch
in speziellere
Investments**

FOTOS: F.A.Z./MICHAEL BRAUNSCHEDEL, CHRISTOF MATTES FÜR WIRTSCHAFTSWOCH

An der Börse regiert in diesen Wochen der plötzliche Stimmungsumschwung: Man malt sich die Welt an manchen Tagen rosarot und sieht sie Stunden später vantaschwarz. Man handelt morgens voller Zuversicht und versinkt abends in Trübsinn oder umgekehrt – zu widersprüchlich ist die Weltlage, zu volatil der Nachrichtenfluss.

Die Optimisten unter den Anlageprofis warnen vor Schwarzmalerei. Sie gehen davon aus, dass die drohenden Rezessionsrisiken in den Aktienkursen eingepreist sind – und dass es bald wieder aufwärtsgeht. Die Pessimisten halten dagegen: Wenn die Notenbanken die Inflation nicht in den Griff bekommen, der Krieg in der Ukraine andauert und die Energiepreise weiter steigen, seien noch deutlich tiefere Kurse drin. Der Kurvenverlauf des ersten Halbjahres spiegelt die Unsicherheit der Märkte. Im Frühjahr der Ausverkauf. Im Juli drehten die Kurse. Mitte August kippte die Stimmung erneut.

Anleger setzen in unruhigen Zeiten gern auf Fonds, die in mehrere Anlageklassen investieren. Deren Manager streben danach, Verluste in einem Bereich durch Gewinne in anderen auszugleichen – und mit einem klugen Mix aus Aktien und Anleihen, manchmal auch durch den Einsatz von Rohstoffinvestments in der Krise schmale Renditen zu erwirtschaften. Zwischen Januar und Juni haben Privatanleger in Deutschland 16,3 Milliarden Euro neu in solche Mischfonds investiert. Die Strategie geht nicht immer auf, etwa wenn Aktien- und Anleihekurse im Gleichtakt fallen. Manchen Mischfonds gelingt es aber, selbst in unruhigsten Zeiten Mehrwert zu schaffen – und dabei auch noch nachhaltig zu investieren. Die WirtschaftsWoche hat die Besten prämiert.

Das Arnberger Beratungshaus MMD Analyse & Advisory hat exklusiv für die WirtschaftsWoche 1331 Mischfonds unter die Lupe genommen, deren Ma-

nager üblicherweise besonders auf einen Vermögenserhalt und einen langfristigen Wertzuwachs achten. Unterteilt in drei Kategorien, die sich vor allem durch die Höhe des Aktienanteils unterscheiden, durchliefen alle Fonds die gleichen Prüfungen: Im ersten Schritt analysierte MMD, ob Fondsmanager über fünf Jahre hinweg nicht nur ordentliche Renditen erwirtschafteten, sondern auch Risikokennziffern wie den maximalen Kursverlust im Rahmen hielten. Im zweiten Schritt prüfte Datenspezialist Mountain-View Data die Nachhaltigkeit der Portfolios (siehe Erklärungen Seite 74).

Globale Spezialitäten

Einen Allrounder für Vorsichtige bietet die Evangelische Bank mit dem EB Sustainable Multi Asset Invest. Mit 10,6 Prozent plus in den vergangenen fünf Jahren weist er für einen defensiven Fonds mit niedrigem Aktienanteil eine beachtliche Wertentwicklung auf (siehe Tabelle Seite 74). Die Evangelische Bank zählt zu den Pionierinnen der nachhaltigen Geldanlage. Die Nachhaltigkeitshürde im Ranking war für die Experten der Fondstochter namens EB-SIM deshalb kein Problem.

Glaube, Hoffnung, Liebe – das sind wichtige Werte für die Kirche. Bei EB-SIM kommt es allerdings eher auf Zahlen an. Im Frankfurter Büro der Investmentgesellschaft sieht es nicht nach Kirche aus, sondern wie überall in der modernen Bürowelt. Glaswände trennen die Büros, Sofas sorgen für etwas Flair. Als sich das Fondsmanagementteam am 24. Februar dort um Investmentchef Oliver Pfeil versammelte, ging es auch nicht um ein Morgenbet. Nach dem Einmarsch der Russen in der Ukraine diskutierten die Anlageprofis stattdessen stundenlang über mögliche Folgen für die Märkte.

EB-SIM-Fondsmanager Sebastian Kösters darf maximal 30 Prozent des von ihm verwalteten Geldes in Aktien investieren. Das soll das Portfolio vor hohen Wert-

Top-Mischfonds im Nachhaltigkeitscheck



Für den Vergleich analysiert wurden 1331 vermögensverwaltende Fonds, die Anlegergeld in Aktien, Zinspapiere, Derivate, ETFs oder auch Edelmetalle investieren können und die in Deutschland verkauft werden dürfen. Ein Rendite-Risiko-Vergleich über fünf Jahre gibt Auf-

schluss darüber, wer unter den Geldmanagern ein gutes Gespür für den Markt in Aufschwung- und Abschwungphasen bewiesen hat. Anschließend wurden alle Fonds, die bei der ersten Stufe der Bewertung auf den vorderen Rängen landeten, einem Nachhaltigkeitscheck unterzogen. Sie

Berücksichtigung im Ranking ist nicht davon abhängig, ob der Fonds tatsächlich Nachhaltigkeitsfaktoren in seiner Auswahl anwendet. Allerdings muss ein Fonds im Nachhaltigkeitscheck wenigstens 70 Punkte auf einer Skala bis 100 erreichen, um zu den Top-Fonds zählen zu können.

Rang	Fondsname	Geldmanager	ISIN	Wertzuwachs in Prozent		Risiko in Prozent		Gesamtpunkte ⁴	Nachhaltigkeitswert (EDA) ⁵
				5 Jahre	1fd. Jahr ¹	Volatilität ²	Maximaler Verlust ³		
Kategorie dynamisch (bis zu 100 Prozent Aktien), 586 Portfolios im Ranking (maximal 586 Punkte)									
1	Amundi Ethik Fonds Evolution	Amundi	AT0000774484	34,7	-4,5	9,1	-13,2	526	89
2	BlackRock GF ESG Multi-Asset Fund	BlackRock	LU0093503497	27,1	-4,3	8,0	-16,7	518	79
3	HanseMerkur Strategie chancenreich	HM Trust	DE000A1JGB05	39,4	0,0	8,7	-19,2	514	71
4	RW Portfolio Strategie UI	Röcker & Walz Vermögensverwaltung	DE000A0M7WP7	21,4	-4,0	7,9	-17,0	500	76
5	Varios Flex Fonds	Pecunia	DE000A0NFZQ3	42,0	-13,7	10,2	-18,5	496	86
6	C-Quadrat Arts TR Dynamic	Arts Asset Management	AT0000A08EX2	20,4	-5,8	7,9	-19,7	478	77
7	VR Vip Wachstum	Volksbank Lübbecke Land	LU0344350060	13,6	-7,2	6,7	-13,3	477	74
8	RB LuxTopic Flex	Robert Beer Investment	LU0191701282	60,8	-2,9	12,3	-17,4	474	78
9	Incrementum Inflation Diversifier Fund	Incrementum	LI0226274319	39,4	15,8	10,5	-21,1	470	70
10	Arero-Der Weltfonds	Prof. Weber/DWS	LU0360863863	32,1	0,2	9,4	-22,8	467	78
Kategorie ausgewogen (maximal 60 Prozent Aktien), 406 Portfolios im Ranking (maximal 406 Punkte)									
1	BL-Global 50	Banque de Luxembourg Investments	LU0048292808	17,9	-2,9	6,3	-13,1	382	74
2	FVM Classic I	Freiburger Vermögensmanagement	DE000A0NFZR1	10,9	-5,7	5,4	-10,8	372	80
3	Ethna-Aktiv	Ethnea Independent Investors	LU0136412771	9,6	-3,5	4,9	-11,6	355	74
4	Strategiefonds Sachwerte Global	RP Rheinische Portfolio Management	DE000A0RHEQ5	9,3	-5,7	4,5	-14,3	354	73
5	Prisma Aktiv UI	Prisma Investment	DE000A1W9A77	10,3	-6,3	5,5	-13,7	347	76
6	HanseMerkur Strategie ausgewogen	HM Trust	DE000A1JGB21	12,3	-7,3	5,6	-15,5	343	72
7	Hypo Vorarlberg Ausgewogen Global	Hypo Vorarlberg Bank	AT0000611132	9,6	-6,0	5,3	-14,6	340	84
8	Private Banking Vermögensp. Nachhaltig. 50	HypoVereinsbank/Amundi	DE000A0M03X1	8,1	-5,9	5,2	-13,4	338	86
9	Finians Futura 1 UI	Finians Wealth Management	DE000A0N9820	7,7	-5,5	5,0	-14,1	334	73
10	DWS Vorsorge Premium Balance	DWS	LU0504964221	8,0	-7,2	5,4	-14,8	330	76
Kategorie defensiv (maximal 40 Prozent Aktien), 339 Portfolios im Ranking (maximal 339 Punkte)									
1	Strategiefonds Sachwerte Global Defensiv	RP Rheinische Portfolio Management	DE000A0RHER3	5,8	-2,6	2,3	-7,4	322	74
2	BL-Global 30	Banque de Luxembourg Investments	LU0048292394	7,7	-2,4	4,4	-7,6	313	80
3	Oddo BHF Exklusiv: Rendite Portfolio	Oddo Asset Management	LU0319572904	3,1	-6,4	3,8	-10,8	308	73
4	Ampega ISP Komfort	Ampega Investment	DE000A0NBPL4	0,9	-4,8	3,3	-10,1	303	74
5	Allianz Dynamic Multi Asset Strategy SRI 15	Allianz Global Investors	LU1089088071	4,1	-7,8	4,2	-10,7	293	84
6	EB-Sustainable Multi Asset Invest	Evangelische Bank Sustainable Inv. Manag.	DE000A1JUU95	10,6	-4,5	3,8	-13,6	292	81
7	Vermögensmanagement Substanz	Allianz Global Investors	LU0321021072	1,3	-6,1	3,7	-11,4	292	79
8	Ethik Mix Solide T	Kepler Fonds	AT0000A19296	1,8	-7,5	3,5	-12,8	292	89
9	DWS Concept Arts Conservative	Arts Asset Management/DWS	LU0093745825	4,5	-3,0	3,8	-13,3	289	72
10	DPAM L Patrimonial	Degroof Petercam Asset Management	LU0574765839	2,8	-6,7	4,3	-11,1	265	81
Börsennotierte Indexfonds zum Vergleich von Rendite und Risiko									
	iShares Global Government Bond ETF	Index Globale Staatsanleihen	IE00B3F81K65	3,5	-3,9	5,8	-15,2		
	iShares Global Corporate Bonds ETF	Index Globale Unternehmensanleihen	IE00B7J7TB45	10,5	-3,7	6,4	-11,0		
	iShares Core MSCI World ETF	Weltweiter Aktienindex	IE00B4L5Y983	59,7	-2,1	17,4	-33,5		
	iShares Core DAX ETF	Deutscher Aktienindex	DE0005933931	1,0	-17,1	20,5	-38,8		

¹ Zeitraum 1.1.2022 bis 18.8.2022; nur zur Information, kein Ranking-Kriterium; beim Wertzuwachs sind jährliche Kosten der Portfolios bereits abgezogen; nur Portfolios ab 20 Millionen Euro Volumen mit positivem Fünfjahreswertzuwachs;

² monatliche Schwankungen des Fondskurses um den Mittelwert in Prozent: Je höher die Volatilität (Schwankungsintensität), desto höher ist das Risiko, dass der Anleger Verluste macht, wenn er zu einem ungünstigen Zeitpunkt verkauft;

³ gibt an, wie viel Anleger im schlechtesten Fall in den vergangenen fünf Jahren verloren hätten, wenn sie zum

Höchstkurs gekauft und zum Tiefstkurs verkauft hätten, ausgewertet auf Tagesbasis;

⁴ Hälfte der Gesamtpunktzahl für die Rendite aus fünf Jahren, je ein Viertel der Punkte aus den beiden Risikokennziffern Volatilität und maximaler Verlust. Höchstpunktzahl ist die Anzahl der Portfolios in der jeweiligen Kategorie, theoretisch niedrigster Wert wäre 1;

⁵ EDA steht für Ethisch-Dynamischer-Anteil. Für den EDA-Wert eines Fonds hat Mountain-View Data (MVD) die Positionen aus den Fondsdeposits durchleuchtet. Bei Unternehmen legt das Haus zehn Kriterien an. Sind sie unter anderem Bereichen wie Rüstung, kontroverse Waffen, Gen-

technik, Tierversuchen, Verletzung der Menschenrechte, Atomenergie ausgesetzt, gibt es Punktabzüge je nach Höhe des Anteils dieser Unternehmen in den Fonds. Abzüge kann der Fonds wieder gutmachen. Pluspunkte bringt es, wenn er hohe Anteile an Unternehmen für erneuerbare Energien hält oder an Unternehmen, die in einem anderen Umweltsektor tätig sind. Die Länderbewertung für Staatsanleihen hat acht Kriterien wie etwa Atomenergie, Menschenrechte, die Beurteilung nach Rüstungsbudget und dem ökologischen Fußabdruck pro Einwohner.

Quellen: MMD Analyse & Advisory, Mountain-View Data; Stand Rankingkriterien: 30.6.2022

schwankungen bewahren. Nach Russlands Überfall auf die Ukraine sorgte aber die rasant kletternde Inflation für Verwerfungen an den Anleihemärkten. Gut für Kösters, dass er sich nicht auf Euro-Anleihen beschränkt: Seit Jahren hat er auch Spezialitäten wie Anleihen aus Schwellenländern, Wandel- und Katastrophenanleihen im Depot. Manche der Papiere konnten sich dem Absturz im Frühjahr entziehen.

Dank seines breit gestreuten Portfolios bleibt Kösters mit Blick auf die Zukunft gelassen, allen Unsicherheiten zum Trotz: „Vielleicht gibt es eine Rezession in Deutschland. Aber wir haben den globalen Markt im Fonds und damit viele Möglichkeiten, dem auszuweichen.“ Auf der Aktienseite hat der Manager unter anderem dividendenstarke britische Titel im Depot, etwa Unilever. Der Konsumgüterriese ist ein Weltkonzern und damit nicht komplett der stark steigenden Inflation in Großbritannien ausgesetzt – für den Herbst rechnen manche dort mit 18 Prozent Teuerungsrate.

Für Nachhaltigkeit im Portfolio sorgen Aktien mehrerer nordamerikanischer Unternehmen, darunter der Wasserreinigungsspezialist Xylem, der Entsorger Waste Management sowie Brookfield Renewable Partners, ein Betreiber von Anlagen für saubere Energieerzeugung. Auch mit direkten Beteiligungen an Wind- und Solarparks kommt Kösters dem Nachhaltigkeitsversprechen der Evangelischen Bank nach – und drückt zudem die Wertschwankungen seines Portfolios: Der Wert der Beteiligungen wird nicht täglich ermittelt, das beruhigt den Blick auf die Kurse.

Der Anlageautomat

Das Anlagekonzept des Mischfonds Arero ist deutlich simpler. Trotzdem hat es der Fonds unter die zehn besten dynamischen Mischfonds geschafft, also jene Fonds, deren Manager bis zu 100 Prozent des Fondsvermögens in Aktien investieren dürfen.

Das Gesicht des Arero, dessen Name sich aus den Anfangsbuchstaben der Anlageklassen Aktien, Renten und Rohstoffe zusammensetzt, ist sein Gründungsvater: der Mannheimer BWL-Professor Martin Weber. Er rief den Fonds im Jahr 2008 ins Leben. Damals wie heute steht ihm Christine Laudenschach zur Seite, die inzwischen als Professorin an der Frankfurter Goethe-Universität lehrt und zu Geldanlagen und zum Risikoverhalten von Anlegern forscht.

Die Finanzwirtschaftlerin und der Betriebswirtschaftler haben aus der berühmten Portfoliotheorie des Nobelpreisträgers Harry Markowitz ein idealtypisches Depot entwickelt, das Renditechancen und Verlustrisiken ausbalancieren soll. Es besteht aus 60 Prozent globalen Aktien, 25 Prozent Euro-Rentenpapieren und 15 Prozent Rohstoffen. Investiert wird direkt in Tausende Aktien und Hunderte Anleihen aus verschiedenen Indizes. Damit sich die Quoten der Anlageklassen nicht zu stark verändern, wird zweimal im Jahr nachjustiert.

Der Arero illustriert die Vorteile einer breiten Streuung über mehrere Anlageklassen. So waren etwa die Rohstoffe im Depot lange eine Belastung für die Wertentwicklung des Fonds, während Aktien gut liefen. Zuletzt brachten Rohstoffe aber ordentliche Renditen,

Guy Wagner

Investmentchef bei Banque de Luxembourg Investments, mitverantwortlich für BL-Global 50

Was zeichnet den Fonds aus:

Zur Hälfte globale Substanzstarke Aktien, dazu Bundesanleihen und Gold



während die Aktienseite des Portfolios schwächelte. Dass ausgerechnet ein Krieg Rohstoffe so teuer werden lässt, bedauert Laudenschach zwar. Als Wissenschaftlerin freut sie sich allerdings darüber, dass die Vorteile der Diversifikation in ihrem Fonds jetzt klar zu Tage treten.

Dass es Laudenschach in die Finanzwissenschaft zog, lag nahe. Sie sei fasziniert von Geldanlage gewesen, seit ihre Mutter sie zu einem Sparplan gedrängt habe, erzählt sie. Aus dem Lohn, den Laudenschach für ihren Aushilfsjob bei einer Tankstelle bekam, ließ sie ihren Arbeitgeber monatlich Geld in einen Vertrag über Vermögenswirksame Leistungen (VL) einzahlen. Mit 16 habe es zwar geschmerzt, monatlich auf Geld zu verzichten. Aber als sie nach sieben Jahren einige Tausend Euro im Depot hatte, „fand ich Sparen ziemlich cool“.

Auch der Arero ist als Sparplan-Anlage geeignet, so wie viele Mischfonds. Für Anleger, die keine Angst vor Rohstoffen und einem eher hohen Aktienanteil haben, ist er ein solides Basisinvestment – und günstig oben drein: Mit 0,5 Prozent jährlichen Kosten kann er in der traditionell teuren Kategorie der Mischfonds punkten. Auch im Nachhaltigkeitscheck hat der Fonds gut abgeschnitten. Für Anleger mit besonders stark ausgeprägtem grünem Gewissen gibt es ihn inzwischen in einer dezidiert nachhaltigen Version.

Das Rundum-sorglos-Paket

Wer dieser Tage vermeintlich einen Anruf von Banque de Luxembourg Investments (BLI) bekommt, sollte misstrauisch werden. Eine Person gebe sich als Mitarbeiter des Hauses aus und biete „mehrere zweifelhafte Anlageprodukte“ an, warnt das Unternehmen auf seiner Homepage: „Dabei handelt es sich um einen Betrug.“ Die echten BLI-Anlageprofis dagegen haben sich als Geldverwalter einen untadeligen Ruf erarbeitet. Das Haus kann mit Experten wie seinem Investmentchef Guy Wagner wuchern, der für intensive Analysen bekannt ist, und mit Fondsmanagern wie Joël Reuland, der einen der Top-Fonds im Ranking, den BL-Global 50, bereits seit 29 Jahren lenkt. Mit seiner langjährigen Erfahrung hievte Reuland bereits mehrmals BLI-Fonds an die Spitze der WirtschaftsWoche-Fondsrankings.

SPITZENREITER

So entwickelten sich die drei Sieger im Ranking



beim Start am 1.7.2017 auf 100 basiert; **Quelle:** Bloomberg



Jörg Moshuber

**Fondsmanager
Amundi Ethik Fonds
Evolution**

**Was zeichnet den
Fonds aus:**

**Global anlegend mit
quantitativem Sicherungssystem, Nachhaltigkeitsfokus und Ausschluss kontroverser Branchen**

Der BLI-Manager hält langfristig an ausgewählten Aktien fest, schützt sich durch den Einsatz von Derivaten vor Verlusten und hält zudem je 20 Prozent der Fondsmittel in Gold und deutschen Staatsanleihen. Weitere zwölf Prozent des Fondsvermögens stecken in geldmarktnahen Anlagen in Dollar, Yen und Schweizer Franken, weil Reuland damit rechnet, dass diese Währungen gegenüber dem Euro weiter aufwerten.

Zur Absicherung gegen Verluste setzen die Luxemburger unter anderem auf Qualitätsaktien. Die Unternehmen dahinter haben einen Wettbewerbsvorteil, der es ihnen erlaubt, sich die Konkurrenz vom Leib zu halten. „Dadurch können sie hohe Gewinnmargen und eine hohe Rentabilität erzielen, um Wert für ihre Aktionäre zu schaffen, der auf lange Sicht die Kaufkraft des Vermögens rettet“, erklärt Anlagechef Wagner. Aktuell stellen der Schweizer Pharmariese Roche, Microsoft und der US-Lebensmittelriese Mondelez die größten Aktienpositionen im Depot.

Anleihen haben die BLI-Experten in den vergangenen Jahren zugunsten von Gold abgebaut. Das Edelmetall dürfte bald wieder glänzen, ist Wagner überzeugt. Das Hauptargument für Gold sieht er darin, dass die Notenbanken ihre Geldpolitik kaum normalisieren können, weil die Staaten so hoch verschuldet sind. Zudem könnte das Einfrieren der Euro- und Dollar-Reserven der russischen Zentralbank, das die G7-Staaten und die Europäische Union Ende Februar beschlossen haben, einige Länder dazu bringen, ihre Währungsreserven in Gold statt in Dollar zu halten.

„Der Wettbewerbsvorteil, den erneuerbare Energien bieten, steigt überall durch massive staatliche Anreize“

JÖRG MOSHUBER
Fondsmanager bei Amundi

Nachhaltigkeit sieht man in Luxemburg pragmatisch: Man könne das Kapital der Anleger schützen und vermehren, ohne der Umwelt zu schaden, glauben Wagner und seine Kollegen. Allzu eng wollen die BLI-Profis Nachhaltigkeitsvorgaben aber nicht folgen. Das erklärt auch die mit 74 Punkten eher niedrige Nachhaltigkeitsbewertung des BL-Global 50 im Ranking. Für Anleger, die in erster Linie auf der Suche nach auskömmlicher Rendite bei überschaubarem Risiko sind, dürfte das kein Hinderungsgrund für ein Investment sein.

Der Solarsegler

Grüner wird es bei Jörg Moshuber. Er lenkt für die größte europäische Fondsgesellschaft Amundi deren milliardenschwere Ethik-Fonds. Die Variante mit dem Zusatz Evolution im Namen hat im aktuellen Ranking die höchste Nachhaltigkeitspunktzahl aller untersuchten Fonds und ein gutes Risiko-Rendite-Profil.

Viele Fondsmanager haben nachhaltiges Investieren erst vor relativ kurzer Zeit für sich entdeckt. Moshuber dagegen ist Überzeugungstäter, und das bereits seit Jahren. Er freut sich, wenn er aus seinem Büro oder seiner Wohnung in Wien aus dem Fenster schaut und immer mehr Solarpaneele auf den Dächern sieht. Dass sich der Klimawandel dadurch nicht schnell aufhalten lässt, ist ihm klar. Es wird ihm spätestens dann bewusst, wenn er ein Sommerwochenende am Neusiedlersee verbringt: Sein kleines Segelboot steckt dort fast schon im Matsch, so tief ist der Wasserstand.

Mit seinem Fonds will Moshuber in Krisenzeiten sichere Häfen ansteuern, ehe er auf dem Trockenen sitzt. In besonders schwankungsreichen Börsenzeiten greift daher beim Amundi Ethik Evolution ein System, das den Aktienanteil steuert und die Aktien im Portfolio überdies durch Derivate gegen Kursverluste absichern soll. Zeitweise waren schon mal 95 Prozent des Fondsvermögens in Aktien investiert. In der heißen Phase der Coronapandemie waren es vorübergehend nur 2,5 Prozent.

Besonders gut haben sich seit dem Ukrainekrieg Wasseraktien im Depot entwickelt. Xylem aus den USA, Kurita aus Japan und Veolia aus Frankreich sind auf Wasserreinigung spezialisiert, ihre Anlagen kommen weltweit zum Einsatz. Darüber hinaus investiert Moshuber global quer durch alle Branchen. Weil die Digitalisierung bei der Energiewende eine wichtige Rolle spielt, kommen auch Technologieriesen wie Microsoft in seinen Fonds. Weniger zyklische Aktien wie die auf Personentransport konzentrierte East Japan Railway sollen auf der Aktienseite für Stabilität sorgen.

„Der Wettbewerbsvorteil, den erneuerbare Energien bieten, steigt überall durch massive staatliche Anreize“, sagt Moshuber. Das Klimapaket, das die USA gerade mit dem Inflation Reduction Act beschlossen haben, hält er zwar nicht für einen großen Wurf. Es gehe aber in die richtige Richtung. 374 Milliarden Dollar sollen für saubere Energie und den Umbau des Geschäfts bei Öl- und Gasunternehmen fließen. Obwohl vor allem US-Unternehmen profitieren sollen, haben auch die europäischen Solaraktien einen Kurssprung hingelegt. Gut möglich, dass Moshuber künftig in Wien noch mehr Solarpaneele auf den Dächern sieht. ■

FOTO: PR

Von Arbeitnehmerin zu Unternehmerin

in einer
WirtschaftsWoche

Inspiration, Strategien, Führungsqualitäten: Um auf eigenen Füßen zu stehen, braucht es eine solide Grundlage. Bleiben Sie auf dem Laufenden über innovative Unternehmen, politische Beschlüsse und finanzielle Vorteile. Freitags gedruckt, täglich digital.

Jetzt 4 Wochen Print + digital testen für 1 €: wiwo.de/verstehen



**Wirtschafts
Woche**

Verstehen zahlt sich aus.